

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 2

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Messe Frankfurt

Take off – Ein neues Kommunikationsmodell

Eine ungewöhnliche Messe: Auf dem Frankfurter Flughafen treffen sich 39 namhafte Textilhersteller, darunter vier aus der Schweiz, mit ihren Kunden. Der Zutritt ist nur mit persönlicher Einladung gestattet.

Die Take off als zeit- und kostensparendes Kommunikationsmodell hat die

Prinzipien des Lean-Management auf die Bedürfnisse der Textil- und Bekleidungsindustrie zugeschnitten. Die Anbieter von Stoffen aus den Bereichen DOB, HAKA, Sportswear konnten ihre Kunden, ausschliesslich mit persönlicher Einladung zugelassene Markenkonfektionäre, Designer, Kreative und Chefverkäufer zum Gespräch einladen. Diese kamen schwerpunktmaßig aus ganz Deutschland, aber auch aus Österreich und der Schweiz.

Robert Horat, Stehli Seiden AG, Schweiz: «Ort und Zeitpunkt sind geradezu ideal. Bequemer geht es nicht. Das Arbeitsklima ist hervorragend: Die Kunden haben Zeit, schauen sich die Qualitäten in Ruhe an, und es kommt tatsächlich zu einem Meinungsaustausch über die Kollektionen.»

Take off als neues exklusives Textil-Meeting findet zweimal jährlich, jeweils Mitte Februar und Anfang September im Congress Center des Sheraton Hotels, Frankfurt Flughafen statt. Die nächste Take off ist auf den 6. und 7. September 1995 terminiert.

Interstoff mit neuem Konzept der Trend Show

Nach einer längeren Phase der Zusammenarbeit mit dem Designer-Team Konplott, Miranda Konstantinidou und Peter Plotnicki, startet das Interstoff-Team zur Frühjahrsmesse vom 11. bis 13. April in Frankfurt ein komplett neues Konzept für die Kommunikation und visuelle Vermittlung der Trendaussagen.

Es werden vier junge deutsche Designer, die nach fundierter Ausbildung und Praxis erste Erfolge im Konfektionsbereich verbuchen konnten, im Rahmen der Trend Show mit 80 Outfits Beispiele aufzeigen, wie die vier Trend-Themen in der Konfektion DOB und HAKA für die Saison Frühjahr/Sommer '96 umgesetzt werden können.

Dahinter steht die Idee des Interstoff-Teams, junge Talente zu fördern und den Besuchern der Interstoff, den Konfektionären, zusätzliche Impulse zu geben.

Die Präsentation der 80 Silhouetten zu den vier Themen «Clean», «Charming», «Humid» und «Vibrant» werden in der Trend Show wie folgt aufgeteilt:



- Bernt Carstenschulz 15 DOB-outfits zum Thema «Clean»
- Cem Bora 15 DOB-outfits zu «Charming»
- Claudia Herke 15 DOB-outfits zu «Humid»
- Nicola Hübotter und Cem Bora gestalten einen HAKA-Block mit 20 Outfits
- «Vibrant» übernimmt noch einmal Bernt Carstenschulz mit 15 DOB-outfits

Zehn Studenten experimentieren mit Perlglanzpigmenten

Die Firma Merck ist Hersteller der Iridin Effekt- und Perlglanzpigmente. Diese Pigmente bestehen aus dünnen Plättchen des transparenten natürlichen Minerals Glimmer, die mit Metalloxid beschichtet sind. Die Effektpalette

Überblick Auslandsmessen

Asien

Interior, Int. Trade Fair for Interior Furnishings
Hong Kong Convention Centre

18. bis 20. April 1995 und 19. bis 22. März 1996

International Spring Fair Singapore
Int. Trade Exhibition for Consumer Goods and General Merchandises
Singapore Int. Convention & Exhibition Centre

17. bis 21. Mai 1995

Int. Frankfurter Messe Asia, Int. Trade Fair for Consumer Goods
Tokyo Int. Trade Fair Grounds

20. bis 22. Juni 1995 und 19. bis 22. Juni 1996

Interyarn Hong Kong

Int. Trade Fair for Yarns and Fibres
Int. Trademart Kowloon Bay, Hong Kong

21. bis 23. September 1995

Top Look

European Fabric Fair

Pacifico Yokohama, Japan
17. bis 19. Oktober 1995

interTextile

China Int. Trade Fair for Apparel; Home Textiles and Accessories
China In. Exhibition Centre Beijing
30. Oktober bis 1. November 1995

Interstoff Asia

Hong Kong Convention and Exhibition Centre
18. bis 20. Oktober 1995 und 8. bis 10. Oktober 1996

Techtextil Asia

Int. Trade Fair & Symposium for Technical Textiles, Reinforced Materials and Textile Construction
INTEX Osaka, Japan
16. bis 18. Oktober 1996

Europa

Baltic Textile & Leather '95
Lithuanian Exhibition Center, Vilnius
12. bis 15. September 1995

reicht von Interferenzfarben des Regenbogens über besonderen Tiefenglanz bis hin zu metallischen Farbtönen.

Zehn Studenten der Fachhochschule Niederrhein haben sich intensiv mit den vielseitigen Eigenschaften dieser Pigmente als Entwurfsmaterial einerseits und für den Textildruck andererseits auseinandergesetzt. Die gezeigten Exponate sind Textilentwürfe, Druckproben, Druckstoffe, die den Gestaltungsprozess und die Entstehung der Stoffe anschaulich dokumentieren.

CMT-Lohnkonfektion mit 50 Anbieter aus 15 Ländern

Der Bereich CMT-Lohnkonfektion (Cutting, Making, Trimming) wird auf etwa 600 Quadratmetern in Halle 9.1 die Dienstleistungen von 50 Lohnkonfektionären aus 15 Ländern präsentie-

ren. Darunter sind Länder, wie Tschechien, Slowakei, Rumänien, Weissrussland, Polen, aber auch Deutschland und Belgien.

Dieser Service-Bereich ist seit 1992 stetig gewachsen und wird von der europäischen Bekleidungsindustrie und von Einkäufern bedeutender internationaler Handelsunternehmen mit zunehmendem Interesse genutzt.

Portrait der Schweizer Mode-Designerin Marianne Milani

Unter dem Projekttitel «Super Zuba» demonstriert der Künstler Vollrad Kutscher ein ungewöhnliches Portrait der Schweizer Mode-Designerin Marianne Milani. Blickfang der Installation ist eine 20 m hohe mit blauem Stoff eingehüllte Säule. Ein Video zeigt die Hände der Designerin und als akustische Untermalung läuft ein Soundtrack.

Heimtextil vom 10. bis 13. Januar 1996

Kampf gegen Musterklau und Produktpiraterie

Bedingt durch die in Fachkreisen immer heftige Diskussion um den Schutz von Urheberrechten und den auch auf der Heimtextil beobachteten Fällen von Musterklau und Produktpiraterie hat die Objektleitung Heimtextil während der diesjährigen Veranstaltung verschärft Sicherheitskontrollen durchgeführt.

In Zukunft wird das Fotografierverbot kompromisslos durchgesetzt. Jeder, der ohne eine plausible Fotografiererlaubnis auf frischer Tat ertappt wird, muss mit der Belichtung der Filme, dem Entzug der Kamera und bei Unbelehrbarkeit mit einem Geländebeweis rechnen.



Moda In

Vom 5. bis 7. März 1995 fand in Mailand die 23. Ausgabe der Moda In statt. Die insgesamt 425 Aussteller unterteilten sich wie folgt:

41 Aussteller: Stoffe für Hemdenherstellung

87 Aussteller: Stoffe für Sport- und Freizeitbekleidung, Samt, Denim, Sonderstoffe

164 Aussteller: bunte Stoffe, Trikotstoffe, Spitzen, Stickereien

96 Aussteller: modische Accessoires

37 Aussteller: Stoffdesigner, Fachpresse und Trendhefte

Nächster Termin: 11. bis 13. September 1995, S.I.TEX viale Sarca 223, I-20126 Milano

Hometextil Americas

17. bis 19. Mai in Orlando / Florida

Hoechst Celanese nimmt diese Messe zum Anlass für seine Erstpräsentation seiner Design-Trends für die Saison Herbst/Winter '96/'97. Im Rahmen eines Seminars referiert Jim Siewert, Manager of Trend Direction der Hoechst Celanese Textile Fibers Group zum Thema «Einrichtungsmoden: Farben, Stoffe und Trends für 1996/97». Ein Schwerpunkt wird bei den synthetischen Fasern, wie Polyester und Azetat liegen.

EUROTEFA: 20. Europ. Fachmesse für Orient-Teppiche

Vom 17. bis 19. September 1995 findet im Nürnberger Messegelände auf einer Fläche von 28 000 Quadratmetern die 20. Fachmesse für Orient-Teppiche statt. Schwerpunkt ist eine Präsentation exklusiver Nepal-Tibet-Teppiche.

Die Importeure von handgeknüpften Teppichen haben zurzeit keinen leichten Stand. Einem Überangebot an Orient-Teppichen steht ein zurückhaltender Verbraucher gegenüber. Alle Knüpfländer haben sich mittlerweile

auf die europäischen Geschmacksanforderungen eingestellt. Einen Aufwärtstrend verzeichnete der Iran. Zum klassischen Perserteppich stieß der Nomadenteppich aus dem Süden des Landes. Diese Gabbeh-Teppiche mit ihrer schlichten, folkloristischen Musterung und der verwachsenen, aber immer noch tiefen Farbigkeit, liegen voll im europäischen Trend.

Auf der EUROTEFA 95 sind alle klassischen Knüpfländer mit ihren aktuellen Kollektionen vertreten.

Streiflichter von der ISPO '95 in München

Aussteller aus 36 Ländern und Besucher aus 80 Staaten, dies ist die Bilanz der ISPO, die zum Vorteil der Aussteller zu einem vorgezogenen Termin,

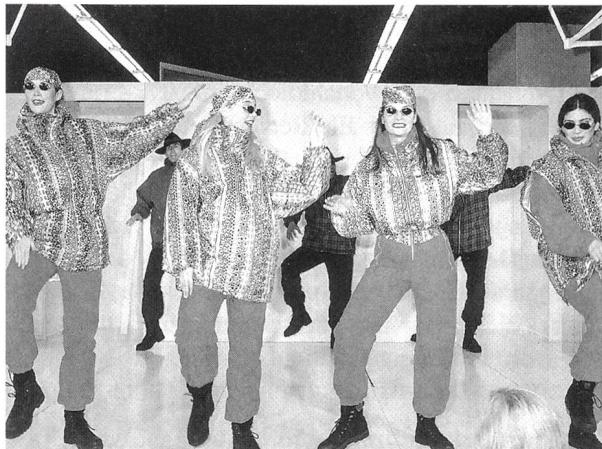
ispo 95
Frühjahr Spring·Printemps·Primavera

vom 7. bis 10. Februar 1995 in München stattfand. Der Gesamt-Brutto-Produktionswert für die Sportartikel-, Camping- und Freizeit-Industrie betrug in Deutschland 1994 rund 5,305 Mrd. DM. Dabei entfielen auf Sportbekleidung und Sportschuhe rund 2 Mrd. und

auf den Camping-, Trekking- und Zeltbereich 1,05 Mrd. DM.

Neuheiten beleben den Markt

Im Trendforum zeigten die Anbieter von Outdoor-Sportmode ihre aktuellsten Trends mit Schwerpunkt Wintersport. Bei dieser Mode spielt die Funktion nach wie vor die wichtigste Rolle.



Emanzipation am Gipfelkreuz

Mussten bisher Frauen, die nach Naturerlebnissen unter rauen Bedingungen suchten, Kompromisse bei der funktionalen Bekleidung machen, so haben sich die Hersteller nun auf bergsteigende Damen besonnen und präsentieren in ihren Kollektionen spezifische Damenmodelle für Bergsport und sportliche Outdoor-Aktivitäten.

Insgesamt sind die expeditions- und tourentauglichen Kollektionslinien weiter ausgebaut worden.

Bei Ötzi abgeschaut – Handschuhe mit Heufüllung

Als im österreichischen Hauslabjoch ein mumifizierter Vorfaire der Gebirgsbewohner gefunden wurde, zeigte sich:



Snowboard-Boom: Mistral – cool und lässig sind Hosen und Jacken

Der Berggänger aus grauer Vorzeit schützte sich mit Heu gegen die Kälte. Dies war Grund genug für Eska & Dutka aus dem österreichischen Wels-Thalheim, einen Handschuh mit Heufüllung zu präsentieren. Den High-Tech-Anteil des Bekleidungssteils liefert Schoeller Switzerland aus Sevelen mit einem Keprotec-Gewebe.

Snowboard-Mode

Eine Mode, die von Insidern entwickelt wird. Neben der Funktionalität, wie Wind-, Wasser- und Schneidichtheit und Atmungsaktivität wird hohe Strapazierfähigkeit und gute Wärmeisolation gross geschrieben.

Leichter Verkaufsanstieg durch Januar-Schnee

Für den Sportfachhandel brachte der Januar-Schnee eine leichte Lager-Entlastung, jedoch keine Rendite-Verbesserung, da die Preise auf breiter Front in den Keller rutschten. Der Deutsche Fachhandel hat 1994 ein Minus von 4% gegenüber 1993 hinnehmen müssen.

Mega-CeBit mit mehr als 750 000 Besuchern in Hannover

Die grösste Computermesse der Welt meldet Besucherrekord und zufriedene Aussteller. Rund 68% der Aussteller beurteilten am Ende der Messe die Branchensituation als «günstig bis sehr günstig».

stig». Die eigenen Absatzerwartungen der ausstellenden Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal erhöht, und dies über alle Regionen der Welt.

Seitens der Besucher hat sich die Entscheidungskompetenz nochmals deutlich erhöht. Das Hauptinteresse galt dabei in erster Linie der Informationstechnik, gefolgt von Software und Dienstleistungen sowie der Telekommunikation.

Informationstechnik / Multimedia

Durch die Integration von Text, Grafik, Animation, Fax, Modem, Telefon, Audio und Video steht dem Benutzer heutzutage in einem einzigen Gerät, der Multimedia-Workstation, die gesamte Kommunikationsinfrastruktur zur Verfügung. Eine weltumspannende Kommunikation wird aber erst durch ein hohes Mass an Vernetzung erreicht.

Software

Der Softwarebereich wird dominiert durch Produkte aus den Bereichen Workgroup-Computing und Workflow-Mangement. Beide Applikationen verkürzen und vereinfachen Arbeitsabläufe im Unternehmen.

C-Techniken

Bei den C-Techniken ist die Integration der Einzelsysteme in die sich abzeichnenden Quasi-Standards von Hard- und Software weiter vorangeschritten. Eindeutig definierte und einheitliche Schnittstellen innerhalb von CA-Systemen (Produktdatenmodell) und anderer Systeme (z. B. PPS) stehen im Mittelpunkt.

Recycling

Vor dem Hintergrund der rasant boomenden Elektronikindustrie findet das Thema «Recycling von Elektronikbauteilen» grosse Aufmerksamkeit. Einzelne Produkte, wie beispielsweise Tageslichtprojektoren, werden bereits zu 95% wiederverwendet.

Die nächste CeBit findet vom 14. bis 20. März 1996 in Hannover statt.

Projektvorstellung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie

Eine Veranstaltung, die bereits zur Tradition geworden ist. Am 23. Februar 1995 stellten Studenten, Diplomanden sowie Promoventen ihre Projekte vor, die am Institut für Textilmaschinenbau

und Textilindustrie unter der Leitung von Prof. Urs Meyer erarbeitet wurden. Die *mittex* berichtet über einige ausgewählte Arbeiten in der heutigen sowie in den nächsten Ausgaben:

Konzept und Ökobilanz einer Heimtextilie

Alexander Albani

Das Ziel dieser Semesterarbeit, welche am Institut für Textilmaschinenbau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich durchgeführt wurde, war, ein Konzept und eine grobe Energiebilanz zur Herstellung einer ökologischen, feinen Webware auf Baumwollbasis zu entwickeln.

Motivation dazu war, zu untersuchen, ob durch das Weglassen des Schlichteprozesses ein deutlicher Teil der in der gesamten Herstellungskette verbrauch-

ten Energien eingespart und damit die Umweltbelastung durch Schadstoffe vermindert werden kann. Insbesondere interessierten die am gesamten Herstellungsprozess einer gewebten Heimtextilie auftretenden Energieverbräuche, um aus den Erkenntnissen ihrer Relationen und Anteile untereinander ein ökologisch verträgliches Produktionskonzept entwickeln zu können.

Die Schlichtebehandlung als Webevorbereitung wird allgemein als unverzichtbar angesehen, da sie durch die Verbesserung der Garneigenschaften

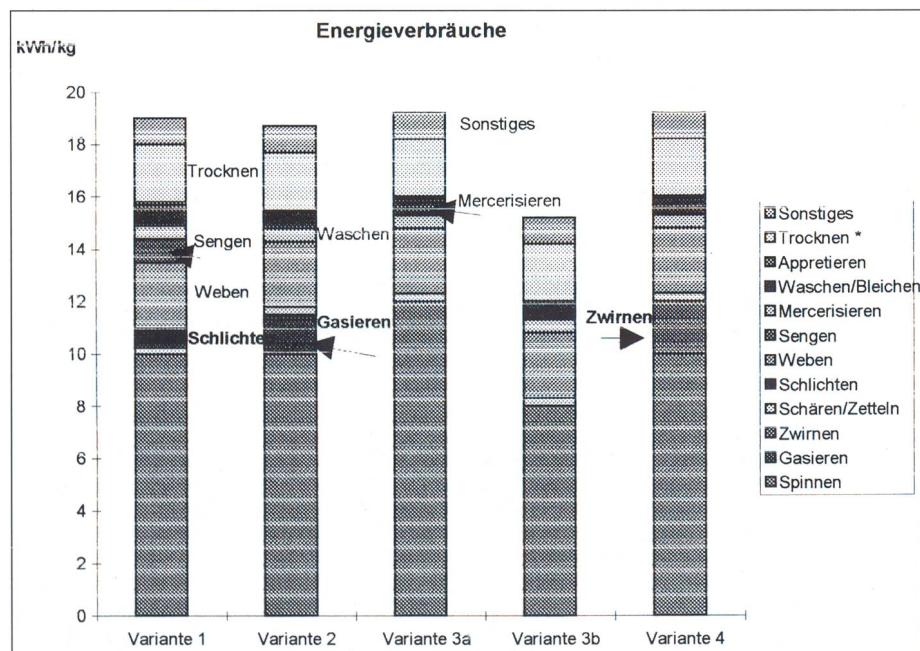


Abb.: A Darstellung Energiebedarf Herstellung Webtextilie

Anmerkungen:

- V1: Standard; V2: Gasiertes Garn; V3a: neuartige Garnstrukturen minimaler Verbrauch; V3b: maximaler Verbrauch; V4: gezwirnte Garne
- 2 Trockenprozesse, danach Waschen und Nach-Appretieren
- Sonstiges: zur Berücksichtigung von Klimatisierung und Beleuchtung, wo nicht eingerechnet, EDV, innerbetrieblicher Transport, Abwasser- und Abluftreinigung